

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gratis-Kochbuch

Roth, M. Alex

Pforzheim, [Mai 1907]

Einleitung

[urn:nbn:de:bsz:31-106111](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-106111)

Einleitung.

„Was werden wir morgen essen?“ — Diesen Satz kann man fast täglich in jeder Haushaltung hören und es ist sozusagen jeder Hausfrau „ein Stein vom Herzen gefallen“, wenn sie glücklich über diesen Punkt zu einem entscheidenden Entschlusse gelangt ist.

Im allgemeinen pflegt das kulinarische Repertoire der Hausfrau kein sehr umfangreiches zu sein und der Ehemann, selbst mit den bescheidensten Ansprüchen, sehnt sich wohl auch darnach, bei dem Mittag- und Abendessen von Zeit zu Zeit einmal eine angenehme Abwechslung zu finden.

Ach, wie freut sich dann das Frauenherz, wenn der Hausvater nach der mit famosem Appetit genossenen Mahlzeit in recht befriedigter Stimmung spricht: „Das war heute wieder einmal ein echtes Mittagessen! So lasse ich mir es gefallen!“

Die Abwechslung in den verschiedenen Gerichten tut es aber in vielen Fällen auch nicht, denn was nützt der schönste Braten, wenn er nicht gut zubereitet ist?

Diese Ansprüche in jeder Beziehung zu erfüllen, soll jede Hausfrau bestrebt sein und deshalb die vorzüglichen Anleitungen unseres Kochbuches befolgen, dann wird sie gewiß niemals in die unangenehme Lage kommen, über die in der Küche hergestellten Speisen ein unrechtes, spöttisches oder unzufriedenes Wort zu hören oder ein schmollendes Gesicht sehen zu müssen.

Zum Gelingen eines Mahles ist aber nicht allein das Kochen, Braten oder Backen, sondern und zwar selbstverständlich auch das Würzen der Speisen von der allergrößten Wichtigkeit.

Wenn eine Speise etwas zu wenig gesalzen oder gepfeffert ist, so kann dies beim Essen jedermann nach seiner eigenen Geschmacksrichtung ausbessern; wenn aber eine Speise versalzen und zu stark gepfeffert auf den Tisch kommt, dann hört die Kochkunst in den meisten Fällen auf, wenn die Speise nicht auf Kosten ihrer Qualität Einbuße erleiden soll.

Ebenso hüte man sich davor, eine Speise anbrennen zu lassen; ist dies jedoch bei zu gähem Feuer wirklich doch einmal passiert, so rühre man die angebrannte Speise nicht um, sondern schütte den oberen Teil aus dem Topfe rasch in ein neues, reines Gefäß und wird in dieser Weise vielleicht in manchen Fällen wohl noch einen Teil der verunglückten Speise retten können.

Und so wünschen wir denn, daß den Damen, die unser Kochbuch benutzen, alle Speisen bestens gelingen und ihnen dasselbe jederzeit ein treuer Ratgeber in ihrer Haushaltung werden möge.



Vergleichen Sie

alle Angebote in

Herrenkleider-Stoffen

in Bezug auf Auswahl, Qualität und
Preise, dann kaufen Sie bestimmt bei

Adolf Martin

Grösstes Tuch-Spezial-Geschäft
———— in Baden ————

Pforzheim ■ Heidelberg
im Rathaus. Hauptstrasse 42.



Auf Wunsch

Anfertigung nach Maass in eigener
Werkstätte unter Garantie für sorg-
fältige Verarbeitung und tadellosen Sitz.



Muster stehen jederzeit gerne
zu Diensten.